lei eingeführt wird, die aus russischem Juchtenleder gefertigt sind. Dieses Leder wird aus Kjachta nach Kuigatschin ausgeführt und dort verarbeitet. Wenn die russischen Händler Stiefel nach mongolischem Muster in Sibirien nähen liessen, so könnten sie dieselben um den halben Preis liefern, den die Chinesen für diese Stiefel nehmen. Ebenso wichtig wäre es, lederne Tabaksbeutel nach mongolischem Muster nähen zu lassen, dieselben würden hier einen riesigen Absatz finden.

Russische Gewebe finden im Allgemeinen schwerer in der Mongolei ihren Absatz als die chinesischen, da die chinesischen Gewebe im grossen Ganzen, wie ich schon oben erwähnt habe, dauerhafter und fester sind und daher von den Mongolen trotz ihrer hohen Preise den russischen vorgezogen werden. Am meisten kaufen die Chinesen Manchester und Halbsammet, da die Mongolen diese Zeuge zum Besatz von Pelzen, zu Hosen, zum Zopfschmuck und zum Besatz von Mützen anwenden. Von baumwollenen Zeugen kaufen die Mongolen dunkelblaue Daba, den Nankin von verschiedenen Farben: gelb, roth, hellgrün, braun und hellblau. Wenn die russischen Fabriken nicht so weit entfernt wären und sich bemühen würden, in ihren Fabrikaten mehr das Bedürfniss der Asiaten zu berücksichtigen und hier festere Waaren zu liefern, so würden viel mehr baumwollene Textilstoffe in die Mongolei ausgeführt werden können. Wünschenswerth wäre es, die Baumwollengewinnung Turkistans zur Verfertigung von Waaren auszunutzen, die für die Asiaten bestimmt sind. Am Vortheilhaftesten würde es sein, eigene Fabriken zur Herstellung der für die Asiaten nöthigen groben Waaren anzulegen. Doch dies sind fromme Wünsche, deren Erfüllung gewiss in weiter Ferne liegt.

Russische Tuche werden jetzt in der Mongolei schon in bedeutenden Quantitäten verkauft, und die Nachfrage nach diesen Tuchen ist stets im Zunehmen begriffen. Es wäre jedoch wünschenswerth, dass auch das Tuch bedeutend im Preise herabgesetzt würde, so dass die Chinesen es auch für die östliche Mongolei aufkauften. Besonders wird hier viel Tuch von grellen Farben gekauft, rothes und gelbes, welches von den Lama sehr gesucht wird, die fast die Hälfte der ganzen mongolischen Bevölkerung ausmachen. Es werden aber hier nur die ordinärsten Sorten von Tuchen gekauft, theueres Tuch findet nirgends in der Mongolei Absatz. Andere Wollenstoffe, wie: Satin, Pambuk u. a. m.